

Warum soll man das Fach als LK wählen?

Welche Fähigkeiten sollte man mitbringen?

Das Fach Musik gehört zum sprachlich-literarisch-künstlerischen Aufgabenfeld. Es soll SuS befähigen, ihre künstlerisch-ästhetische Identität weiterzuentwickeln, kreatives und musikalisches Gestaltungspotential zu entfalten und ihre kulturelle Orientierung auszubauen. Ihr Reflexions- und Urteilsvermögen soll zudem vertieft werden (vgl. KLP Musik SII NRW, S. 11).

Ein LK Musik richtet sich demnach an SuS, die großes Interesse daran haben, unterschiedliche Arten von Musik zu hören, über diese nachzudenken und selbst Musik zu machen, sowohl im Rahmen von Reproduktion als auch Komposition.

Hierbei ergeben sich grundsätzlich Fragen nach der Bedeutung, der Entwicklung und der Verwendung von Musik.

Einen Schwerpunkt bei der Arbeit im Leistungskurs Musik bildet die Analyse von Musik anhand des Notentextes aber auch anhand von Sekundärliteratur. Hinzu kommen Gestaltungsaufgaben, bei denen Gelerntes im Rahmen von einfachen Kompositionen praktisch umgesetzt wird.

Ganz konkret sollten SuS die Fähigkeit besitzen, Noten im Violin- und Bassschlüssel problemlos zu lesen. Sie sollten über ein musikalisches Grundwissen verfügen, welches durch die folgenden Stichpunkte umrissen wird: z.B. Tonarten, Quintenzirkel, Dreiklänge und Akkorde, Kadenz, Motiv, Periode, Satz, Thema, Melodie, Liedformen, Rondo, Menuett, Sonate, Epochen.

Das Beherrschen eines Instrumentes ist nicht obligatorisch in vielen Fällen jedoch hilfreich und wünschenswert.

Für die **Abiturprüfung** kommen drei Prüfungsformen in Frage: (270 bzw. 300 min.):

Analyse und Interpretation, Erörterung mit fachspezifischen Aspekten oder Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen (KLP)



Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf einen inhaltlichen Kontext,
- erläutern Deutungsansätze und Hypothesen zu musikbezogenen Fragestellungen,
- wählen selbstständig geeignete Analyseaspekte und -methoden im Hinblick auf inhaltliche Fragestellungen aus,
- analysieren komplexe musikalische Strukturen bezogen auf inhaltliche Fragestellungen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter unter Anwendung von Methoden der Hör- und Notentextanalyse,
- stellen Analyseergebnisse in einer differenzierten Fachsprache sowie mithilfe von grafischer und traditioneller Notenschrift dar,
- interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf Deutungsansätze und Hypothesen.



Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln und erläutern komplexe Gestaltungskonzepte bezogen auf einen thematischen Kontext,
- erfinden komplexe musikalische Strukturen im Rahmen eines Gestaltungskonzeptes unter Berücksichtigung formaler Strukturierungsmöglichkeiten und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen, auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge und Medien,
- stellen Klanggestaltungen unter Anwendung von detaillierten grafischen und traditionellen Notationen dar.



Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen differenziert Informationen über Musik, analytische Befunde, Interpretations- und Gestaltungsergebnisse in übergeordnete Kontexte ein,
- erläutern detailliert musikalische Sachverhalte und deren Hintergründe bezogen auf den thematischen Kontext,
- erläutern und begründen Gestaltungsergebnisse,
- erörtern komplexe musikbezogene Problemstellungen,
- begründen Kriterien für musikbezogene Urteile,
- beurteilen kriteriengeleitet Musik sowie Ergebnisse analytischer, interpretatorischer und gestalterischer Prozesse in einem thematischen Kontext.